



Südspanien versinkt im Chaos: Todesfälle und neue Unwetter drohen!

Nach verheerenden Überschwemmungen in Südspanien, die eine Tote forderten, droht ein neuer Sturm. Einsatzkräfte intensivieren die Suche nach Vermissten.

Constantina, Spanien - Nach katastrophalen Unwettern in Südspanien kämpfen die Bewohner gegen die Zerstörung: Überschwemmungen haben die Region Andalusien heimgesucht, während die Einsatzkräfte weiterhin nach Vermissten suchen. In der Gemeinde Constantina, nordöstlich von Sevilla, wurde eine Leiche einer Frau gefunden, die zusammen mit ihrem Mann, der momentan noch vermisst wird, von den Fluten eines über die Ufer getretenen Baches mitgerissen wurde, wie **krone.at berichtete**. Die aktuelle Lage bleibt äußerst gefährlich, da Meteorologen bereits das Eintreffen des neuen Sturms „Martinho“ ankündigen, der die Situation weiter verschärfen könnte.

Intensive Rettungsaktionen

In den Provinzen Málaga und Córdoba wurden bereits zahlreiche Rückhaltebecken überflutet, wodurch hunderte Menschen zur Flucht gezwungen wurden. In Málaga mussten Einsatzkräfte rund 370 Häuser evakuieren und mehr als 30 Straßen sind unpassierbar. In einem beunruhigenden Vorfall stürzte ein Reisebus auf der A7, es gab mehrere Verletzte. Der Verkehr in der Region ist stark beeinträchtigt, und auch Schulen in den betroffenen Gebieten bleiben geschlossen, so berichtete **Spiegel.de**.

Die Situation in Murcia ist ebenfalls ernst, da ein Radfahrer vermisst wird und die Wassermassen die Suchaktionen erheblich behindern. Der Wasserstand des Flusses Guadarrama wird weiterhin genau überwacht, während sich die Rettungskräfte anstrengen, um den Überlebenden zu helfen und weitere Opfer zu vermeiden. Die erneut angekündigten schweren Regenfälle des Sturms könnten die ohnehin angespannte Lage noch weiter verschärfen.

Details	
Vorfall	Naturkatastrophe
Ursache	heftige Regenfälle, Überschwemmungen
Ort	Constantina, Spanien
Quellen	• www.krone.at • www.spiegel.de

Besuchen Sie uns auf: die-nachrichten.at